

RS OGH 1991/5/23 8Ob622/90

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 23.05.1991

Norm

ABGB §1295 II f7f

MRG §27

Rechtssatz

Klärt der Hausverwalter den Mieter bei der Entgegennahme einer verbotenen Ablöse nicht darüber auf, daß diese nicht - wie vom Mieter anzunehmen - den Vermietern sondern größtenteils dem Vormieter zukommen soll, haftet er aus culpa in contrahendo als Scheinvertreter für den Schaden, der dem Mieter im Vertrauen auf die vorgeschützte Vertretungslage bei der Rückforderung der unerlaubten Ablöse entstanden ist (Vertrauensschaden).

Entscheidungstexte

- 8 Ob 622/90
Entscheidungstext OGH 23.05.1991 8 Ob 622/90
Veröff: SZ 64/104

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0026105

Dokumentnummer

JJR_19910523_OGH0002_0080OB00622_9000000_001

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at